

# Schmidt bleibt Kreisvorsitzender

Chef der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft seit 1997 im Amt. Bundestagswahl 2025 wirft Schatten voraus

**Schwarzwald-Baar** (pm/rob) Gottfried Schmidt bleibt nach einstimmiger Wahl bei der Mitgliederversammlung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Schwarzwald-Baar-Kreis Kreisvorsitzender. Das teilt

schon, der wie Karl-Heinz Kienzler wieder zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Nahziel bleibt für Gottfried Schmidt die Bundestagswahl 2025 mit einem Wahlsieg der CDU: „Wenn wir zusammenhalten, dann klappt es im Wahlkampf und bei der Wahl.“ Die CDA stehe jedenfalls voll hinter dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, sagte Schmidt. Frei wird sich am 30. September bei der Nominierungsversammlung in Brigachtal

an die Wand gefahren, sagte Mönchweilers Bürgermeister Rudolf Fluck, der zusammen mit Kai Palme und Reinhold Gregg als Beisitzer neu in den CDA-Kreisvorstand gewählt wurde.

Thorsten Frei bescheinigte Gottfried Schmidt eine exzellente Führung und hervorragende Öffentlichkeitsarbeit. Zur aktuellen Lage im Land sagte er: „Die Menschen sind mit der Politik unzufrieden, sie wollen einen Wechsel und haben hohe Erwartungen an uns, die wir erfüllen müssen.“ Frei sprach sich für mehr soziale Gerechtigkeit aus: Unterstützung, für die, die Hilfe benötigen, nicht aber jene, die nicht arbeiten wollen, es aber könnten. Eine Regelung funktioniere nur über Sanktionen. Gleichzeitig brauche es mehr Wertschätzung für die Arbeit durch Steuerentlastungen.



Der wiedergewählte CDA-Kreisvorsitzende Gottfried Schmidt (vorne, Dritter von links) mit Mitgliedern und Freunden der CDA. BILD: CDA SWB